



CHRISTUS FRIEDEN GEMEINDEBRIEF

Juni 2022 - August 2022 | Nr. 40



„SEID FRÖHLICH IN HOFFNUNG, GEDULDIG IN TRÜBSAL,
BEHARRLICH IM GEBET“

Römer 12,12

BESONDERE ORTE

In unserer Gemeinde

Seite 4-5

GEMEINDEFEST

Wir feiern am 26. Juni

Seite 7

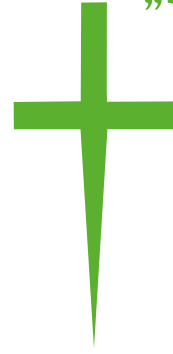
CAFE YAKIR

Jeden Freitag 15:00-17:00 Uhr

Seite 13

TERMINE UND BEGEGNUNGEN JUNI 2022 BIS AUGUST 2022

WAS?	WANN?	WO? WER?
Kreis Junger Christen	Dienstags 19:30 Uhr	zur Zeit nur online Auskunft: Caroline Becker caroline_becker@posteo.de
JungpfadfinderInnen (9–12 Jahre)	Donnerstags 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr	Infos und Anmeldung: Marcella Appel, Tel. 0621/28000-138
PfadfinderInnen (ab 13 Jahren)	Dienstags 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr	Infos und Anmeldung: Marcella Appel, Tel. 0621/28000-138
Leiterrunde PfadfinderInnen	Dienstags 20:00 Uhr (alle zwei Wochen)	Treffpunkt: Friedenskirche, Traitteurstr. 50
Krabbelgruppe	Freitags 9:00–10:30 Uhr	Gemeindesaal Friedenskirche Eingang Augartenstr. 62
Frauengesprächskreis Bibelarbeit: Hld 8,6 Bibelarbeit Thema wird bekannt gegeben geselliges Beisammensein geselliges Beisammensein geselliges Beisammensein	Di., 21. Juni, 18:00 Uhr Di., 5. oder 12. Juli, 18:00 Uhr Di., 19. Juli, 18:00 Uhr Di., 2. August, 18:00 Uhr Di., 16. August, 18:00 Uhr Di., 30. August, 18:00 Uhr	Werderplatz 6 (wenn nicht anders angegeben) ReferentIn: NN Referent: Pfarrer Bernd Brucksch ReferentIn: NN MARUBA - bei jedem Wetter MARUBA - bei jedem Wetter MARUBA - bei jedem Wetter
Gesprächskreis für Seniorinnen und Senioren Sommerfest "Vivaldi"	Mo., 30. Mai, 15:30 Uhr Mo., 4. Juli, 15:30 Uhr	Werderplatz 6 mit schriftlicher Einladung Referentin: Claudia Schwabe
Ökumenisches Frühstück "Besonnen in die Woche" Mit Gebet und Gespräch stärken wir uns gegenseitig für den Alltag	Montags alle 14 Tage	Werderplatz 6 Auskunft: Christa Krieger und Ursula Kollhoff krietu@googlemail.com
Repair Café	Sa., 23. Juli, 11:00–14:00 Uhr	Bühnensaal der Friedenskirche
Café Yakir	Freitags 15:00 bis 17:00 Uhr	Bühnensaal der Friedenskirche weitere Infos s. S. 13
Besondere Termine Gemeindefest Meile der Religionen Kinderbibeltag	So., 26. Juni, 10:00 bis 19:00 Uhr Mi., 29. Juni, 18:00 bis 20:00 Uhr Fr., 8. Juli, 15:00 bis 18:00 Uhr	weitere Infos s. S. 7 weitere Infos s. S. 13 weitere Infos s. S. 6
Offene Christuskirche	täglich geöffnet von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr	



„SEID FRÖHLICH IN HOFFNUNG, GEDULDIG IN TRÜBSAL, BEHARRLICH IM GEBET“

Römer 12,12

Liebe Leserinnen und Leser,

Es ist Ende April, als ich diese Zeilen schreibe, und es ist eine widersprüchliche Zeit. Die Pandemie, die uns die letzten zwei Jahre in Atem gehalten, Kraft gekostet, Leid und Streit verursacht hat, sie scheint (vorerst) überstanden, oder zumindest eine Pause zu machen. Die zuletzt noch erbittert geführten Debatten um die nun nach und nach fallenden Schutzmaßnahmen verstummen immer mehr, Corona hat seinen Schrecken verloren, auch wenn niemand weiß, was noch alles kommen mag. Hier und da ein leises Aufatmen, zaghafte Freude über wiedergewonnene Freiheiten, aber so richtig jubeln mag gerade niemand. Zu bedrückend sind die Bilder, die stattdessen die Nachrichtenseiten dominieren: Bilder von Menschen, die in U-Bahnhöfen ausharren, Familien, die sich an der Grenze Lebewohl sagen, Frauen und Kindern auf der Flucht, zerstörten Städten und Dörfern. Der grausame Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine lässt jeden Jubel über die wiedergewonnenen Freiheiten von Corona-Schutzmaßnahmen im Halse stecken bleiben. Über all dies lässt sich leicht vergessen, dass die Klimakrise weiter und immer mehr ihre Opfer fordert, und das sind wahrlich nicht „nur“ Eisbären. Wer in solchen Zeiten von Hoffnung spricht, hat es nicht leicht. Trotzdem will ich es versuchen. „Trotzdem“, dieses Wort ist ohnehin die DNA der Hoffnung.

Die Hoffnung hat einige falsche Freunde. Leicht ist sie zu verwechseln, zum Beispiel mit falschem Optimismus oder Naivität. Dietrich Bonhoeffer unterschied zwei Arten von Optimismus: „Optimismus ist (...) keine Ansicht über die gegenwärtige Situation, sondern er ist eine Lebenskraft, eine Kraft der Hoffnung, wo andere resignieren, eine Kraft, den Kopf hochzuhalten, wenn alles fehlgeschlagen scheint, eine Kraft, Rückschläge zu ertragen, eine Kraft, die die Zukunft niemals dem Gegner lässt, sondern sie für sich in Anspruch nimmt. Es gibt gewiss auch einen dummen, feigen Optimismus, der verpönt werden muss. Aber den Optimismus als

Willen zur Zukunft soll niemand verächtlich machen, auch wenn er hundertmal irrt.“ Wer mit diesem „Willen zur Zukunft“ hofft, kann also irren, kann also scheitern – ohne dass sich die Hoffnung dadurch als falsch herausstellt. Sie bemisst sich nicht am Ergebnis oder daran, wie realistisch sie ist, sondern sie zeigt ihre Wirkung auf dem Weg, als eine Kraft, als ein Glauben an die Zukunft. Die Hoffnung hilft, die Krisen, das Leid, die Unsicherheit dieser Zeit nicht nur zu ertragen, sondern zu tragen. Gerade nicht naiv in die Welt zu schauen oder wegzuschauen, sondern mit klarem Blick und einem „Trotzdem“ auf den Lippen. Nicht resigniert die Hände in den Schoß zu legen, sondern aktiv zu sein.

Aber was nützt einem eine solche theoretische, philosophische Abhandlung, was nützen einem die schlauesten Bonhoeffer-Zitate, wenn es nicht gelingt, zu hoffen, wenn der Hoffnung der Atem ausgeht? Wenn die Widerstände zu groß werden, gegen die es anzuhoffen und anzutrotzen gilt? Wie der Virus ist auch die Hoffnung ansteckend. Alleine hoffen ist schwer. Aber als Gemeinde können wir ein Hotspot der Hoffnung sein. Ja, das ist sogar unsere Aufgabe. Ich bin überzeugt, dass wir ein paar Hoffnungs-Superspreeder unter uns haben. Allen Grund zur Hoffnung haben wir, den oben aufgezählten Krisen zum Trotz. Es ist Ende April, als ich diese Zeilen schreibe – liturgisch ist die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten die „Österliche Freudenzeit“. Ostern, das größte „Trotzdem“, das es gibt, der Sieg Jesu Christi über den Tod, das möge uns auch über Ostern und Pfingsten hinaus Hoffnung geben. Das möge und helfen, „trotzdem“ zu sagen und anzupacken, den Hoffnungslosen Hoffnung, den Kraftlosen Kraft zu geben. Fühlen wir uns angesprochen von Paulus' Auftrag an die römische Gemeinde: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet“.

Es grüßt Sie herzlich,
Lehrvikar Christian Engel

BESONDERE ORTE IN UNSERER GEMEINDE

Im Gemeindebrief haben wir viele Menschen aus unserer Gemeinde vorgestellt. Jetzt wollen wir besondere Orte in unserer Gemeinde vorstellen, bzw. unsere Leserinnen und Leser stellen diese Orte vor. Alle, die gut schreiben und fotografieren können, sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Wenn Sie Lust haben, einen Ort in unserer Gemeinde (ganze Oststadt und Schwetzingenstadt) vorzustellen, der etwas von Gott, Glauben und Kirche sichtbar macht und Ihnen persönlich etwas bedeutet, dann melden Sie sich bei Tatjana Briamonte-Geiser (geiser.tatjana@gmail.com) und wir sprechen über die Details. In dieser Ausgabe bedanken wir uns bei Ingeborg Riegl und Irms Breuer, dass sie uns ihre ganz persönlichen besonderen Orte in der Gemeinde vorstellen.

red



Mein erster Open Air Gottesdienst in der Otto-Beck-Straße

Es war ein wunderbares Erlebnis, an das ich mich erinnere, als wäre es gestern gewesen. Es war ein Sonntag, der zu etwas besonderem in meinem Leben wurde. Mein erster Gottesdienst im Freien, mitten in der Oststadt, in einem ganz dicht besiedeltem Wohngebiet, und in unmittelbarer Nähe zur Friedenskirche. Er fand im Rahmen des Stadtteilstestes, das gemeinsam von Vereinen, Institutionen und Gewerbetreibenden an der Ecke Otto-Beck-Straße zur Seckenheimerstraße veranstaltet wurde, statt. Geschäfte aus der Seckenheimerstraße hatten dort bereits am Samstag Verkaufsstände aufgebaut und verkauften eine sehr große Auswahl vorzüglicher Speisen. Viele Menschen haben bis spät in die Abendstunden dort gegessen und gefeiert. Am Sonntagmorgen, als wir wieder dort eintrafen, läuteten die Glocken der Friedenskirche. Es war so eine erwartungsvolle Atmosphäre. Tische, Stühle und auch einige Bänke standen noch vom Vorabend. So langsam kamen immer mehr Menschen, die sich einen Platz suchten. Mein Mann und ich nahmen auf einer Bank in der zweiten Reihe Platz. Die Sonne schien und es war ein wundervoller Sonntagmorgen. Vor uns stand eine Bühne, auf der am Vorabend noch eine Band Unterhaltungsmusik gespielt hatte. Inzwischen hatte auch unsere Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau Platz genommen. Ich konnte sehen, dass viele Menschen an ihren geöffneten Fenstern standen, um dabei zu sein. Das Geläut wurde immer leiser. Jetzt hörte man auch das Rauschen der Blätter und das Vogelgezwitscher. Es war eine angenehme Stimmung. Die Reihen hatten sich gefüllt und der Gottesdienst begann. Das Beten, das Singen und das Lauschen der Predigt hat mich sehr erfüllt. Ich dachte, wie wunderbar Gott alles gemacht hat. Die Schwetzingenstadt/Oststadt mit ihrer engen Besiedlung, die vielen Bäume und die Menschen an den Fenstern, die Morgensonne. Das alles hat einfach sehr gut gepasst und zu diesem wunderbaren Erlebnis beigetragen.

Irms Breuer

BESONDERE ORTE IN UNSERER GEMEINDE

Stolperstein-Denkmal vor dem Haus Augartenstraße 74

Am 5. Oktober 2017 fand vor dem Wohnhaus in der Augartenstraße 74 in der Schwetzingenstadt die Verlegung und Einweihung des Stolperstein-Denkmals zu Ehren der von den Nationalsozialisten ermordeten Lilli Antonia Hoppe (1901-1940) statt. Unter den Anwesenden waren auch die Neffen der Ermordeten, die Zwillingbrüder Hoppe. Sie gaben mit bewegenden Worten einen Einblick in das Leben der Schwester ihres Vaters und berichteten auch über ihre umfangreichen Recherchen u. a. im Bundesarchiv. Diese Rede bildet die Grundlage für den nachfolgenden Text.



Der Lebensweg von Lilli Antonia Hoppe verlief bis zu deren 25. Lebensjahr völlig normal. Alles begann mit Schlafstörungen und obwohl bei ihr nie eine schizophrene Erkrankung einwandfrei diagnostiziert werden konnte, wurde sie mehrfach in die Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch eingewiesen. Dazwischen verbrachte sie aber auch längere Zeitabschnitte zuhause im Kreise ihrer Familie. Den Hoppe-Brüdern gelang es, durch intensive Nachforschungen den Leidensweg ihrer Tante zu rekonstruieren. Sie stießen in den Beständen des Bundesarchivs u. a. auf eine Krankentransportliste von der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch in das Vernichtungslager Grafeneck vom 20. November 1940, auf der auch der Name Lilli Antonia Hoppe stand. Lilli – so wurde sie in der Familie genannt – hatte nur wenige Tage zuvor Besuch von ihrer Mutter. Beide ahnten nicht, dass sie sich nicht wiedersehen würden. Der Krankentransport von Wiesloch nach Grafeneck dauerte mehrere Stunden und fand unter unmenschlichen Bedingungen statt, z. B. verhinderten verdunkelte Fensterscheiben den Blick nach draußen. Lilli Antonia Hoppe wurde noch am selben Tag in Grafeneck im Rahmen der „Aktion T4“ ermordet. Die Abkürzung stand für „Tiergarten 4“, die Berliner Adresse der für die Krankentransporte zuständigen Dienststelle.

Ich erinnere mich noch sehr gut an die Verlegung und Einweihung des Stolperstein-Denkmals vor dem Haus Augartenstraße 74 im Herbst 2017 und an den „Kraftakt“, den es brauchte, um die Platte und das Fundament überhaupt erst einmal in den Boden zu bringen! Ganz besonders erinnere ich mich an den Moment, als sich alle Anwesenden um das kleine Denkmal bzw. Mahnmal herum versammelten, um Lilli Antonia Hoppe zu gedenken. Es herrschte eine unbeschreibliche Stille, die ich nicht vergessen werde – und das mitten auf dem eher trostlosen Gehweg in der Augartenstraße!

Ingeborg Riegl

NEUES AUS DEM ÄLTESTENKREIS



Bild von der Ältestenklausur in Neustadt Januar 2022

Seit den Informationen im vorletzten Gemeindebrief ist aus dem Ältestenkreis vor allem zu berichten, dass wir eines der engagiertesten Mitglieder verloren haben. Herr Christoph Feige, der bekanntlich das Rathauscenter in Ludwigshafen gemanagt hat, ist übergangsweise nach Schweinfurt, ab Sommer endgültig nach Hamburg versetzt worden. Er wird dort auch wieder ein großes Einkaufszentrum leiten. So sehr wir uns für ihn freuen, dass er dort eine interessante, herausfordernde Tätigkeit aufnehmen kann, so sehr bedauern wir seinen Wegzug, der bereits erfolgt ist. Wir werden uns immer gerne dankbar daran erinnern, dass er in den langen Monaten der Pandemie, als die Gottesdienste ohne oder nur mit kleiner Gemeinde gestreamt werden mussten, viele Sonntage an den Kameras gestanden und so ermöglicht hat, dass die Gemeindeglieder zu Hause an Gottesdiensten aus der Christuskirche teilnehmen konnten. Auch die regulären Dienste, die der Ältestenkreis mit sich gebracht hat, hat Christoph immer gerne übernommen und war in den Sitzungen und beim Finanzausschuss ein engagierter Gesprächspartner,

der die Belange der ChristusFriedenGemeinde oft mit deutlichen Worten vertreten hat. Wir danken ihm auch dafür, werden ihn vermissen und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen.

Gemeindeversammlung

In der Gemeindeversammlung am 29.4.2022 wurde Frau Dr. Angela Lüdtker wieder zur Vorsitzenden der Gemeindeversammlung gewählt, Herr Dieter Scheuermann zu ihrem Stellvertreter. Beide sind bis Ende der Legislaturperiode im Amt. Wenn Sie das Protokoll einsehen möchten, sprechen Sie bitte das Pfarramt an.

*Dr. Brigitte Hohlfeld
Vorsitzendes des Ältestenkreises*

Gemeindep Partnerschaft mit der evang. Gemeinde Toulon

Im Spätsommer letzten Jahres hatte uns überraschend Silvia Ill-Kempges, die neue Pfarrerin unserer Partnergemeinde in Toulon, einen Besuch abgestattet (wir berichteten). Leider ließ sich der Besuch einer Mannheimer Delegation in Toulon, den wir bei dieser Gelegenheit ins Auge gefasst haben, in diesem Frühjahr nicht mehr realisieren. Vielleicht war die relativ kurzfristige Planung ein wenig ambitioniert. Stattdessen sind nun Pfarrer Stefan Scholpp und seine Frau zu einem Gegenbesuch in Toulon gewesen und haben erste eigene Kontakte in die Gemeinde und das dortige Presbyterium geknüpft. Nun werden die Presbyter in Toulon und unsere Ältesten die Möglichkeiten einer Neubelebung der Partnerschaft für das Jahr 2023 prüfen. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Pfarrer Stefan Scholpp

KINDERBIBELTAG AM 8. JULI 2022 VON 15:00 UHR BIS 18:00 UHR

„Gott, Du führst mich zum frischen Wasser“. (Psalm 23,3) –

Gott schenkt Wasser und sorgt damit für uns und das Leben auf der Erde



Bei unserem Kinderbibeltag am 8. Juli in den Gemeinderäumen der Friedenskirche wollen wir gemeinsam zum oben genannten Thema basteln, spielen, singen und schauen, was man mit Wasser so alles machen kann. Wir experimentieren und machen uns Gedanken, wie man dieses wertvolle Gut schützen kann. Von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr sind alle Kinder im Alter von 6-9 Jahren eingeladen. Bitte melden Sie Ihre Kinder bis zum 27. Juni 2022 bei der Gemeindejugendreferentin Marcella.Appel@kbz.ekiba.de an.

WIR SIND GEMEINDE IN DER STADT!

Nach 2 Jahren coronabedingter Pause findet endlich wieder ein Gemeindefest auf dem Werderplatz vor der Christuskirche statt, und zwar am Sonntag, dem 26. Juni 2022. Für Große und Kleine, für Alte und Junge ist ein buntes Programm geplant. Natürlich sorgen wir auch für das leibliche und seelische Wohl!

Herzliche Einladung zum Gemeindefest der ChristusFriedenGemeinde SONNTAG, 26. Juni, 10-18 Uhr

10:00 Uhr

Festlicher Gottesdienst in der Christuskirche: „Gemeinde in der Stadt“,
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau und Pfarrer Stefan Scholpp
Chöre der Christuskirche
Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Ab 12:00 Uhr

Steaks vom Grill, Pommes, Salate, Eis, Waffeln, Kaffee und Kuchen

Durchgehend

Spielstationen für Kinder und Erwachsene rund um die Christuskirche
Gespräche und Informationen an den Tischen
Erzählzelt – biblische und andere Geschichten, nicht nur für Kinder
Turmbesteigungen
Preisausschreiben – Wer kennt unsere Kirche am besten?

Auf der Bühne

Unsere Kindergärten
Pop- und Gospelchor Bluebirds (angefragt)
Lehrerband der Tulla-Realschule (angefragt)
Offenes Singen
Musik und Unterhaltung

18:00 Uhr

Evensong
Pfarrer Stefan Scholpp
Vokalensemble des Katholischen Bezirkskantors,
Leitung: Klaus Krämer

Was wir noch brauchen

Kuchen- und Salatspenden. Bitte geben Sie Bescheid,
was Sie Leckeres mitbringen können.
Nähere Infos auf unserer Homepage:
www.christusfriedengemeinde.de

Brigitte Hohlfeld (Hrsg.)

**Band
III**

Bitteres Ende - schwieriger Anfang - Aufbruch

**Zeitzeugenberichte
zu den Jahren
1933 - 1970**



Verlag Waldkrich

DER DRITTE BAND IST ERSCHIENEN

Zeitzeugenberichte zu den Jahren 1933-1970

80 Jahre nach dem Beginn des Krieges gegen die Sowjetunion erinnern sich 84 Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die in den Jahren 1933 bis 1965 Kinder oder Jugendliche waren, an das, was sie oder ihre Familien in dieser Zeit erlebt haben.

Sie waren Soldaten und Kriegsgefangene, waren Bombardierung und Zerstörung der Städte ausgesetzt, wurden kinderlandverschickt, flüchteten mit ihren Müttern vor der Roten Armee in den Westen Deutschlands, wurden aus ihrer Heimat vertrieben, verloren Väter und Brüder und erlebten den mühsamen Neuanfang nach 1945, der häufig von den Frauen bewältigt werden musste. Während sich in der Bundesrepublik dank der Truman-Doktrin die Lebensbedingungen allmählich verbesserten, waren in der DDR schnell alle gesellschaftlichen und staatlichen Bereiche der Stalinisierung unterworfen, die eine bis zum Bau der Mauer 1961 anhaltende Massenflucht bewirkte. Ab Mitte der 60er Jahre trugen die „Gastarbeiter“ nicht nur zum weiteren Wirtschaftsaufschwung in der Bundesrepublik bei, sondern veränderten durch ihre Lebensgestaltung erheblich die deutsche Nachkriegsgesellschaft.

Das Buch ist im Buchhandel zum Preis von 36 € unter der ISBN 978-3-86476-135-5 erhältlich.

Dr. Brigitte Hohlfeld

GEDANKEN ZUM ZEITZEUGENBUCH III

Seit bekannt war, dass das Zeitzeugenbuch III am 12. Mai in der Christuskirche präsentiert würde, habe ich viele Anrufe von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen bekommen, vor allem von denen, die aus ihrer Heimat im Osten flüchten mussten oder vertrieben wurden, die Bombardierung ihrer Städte ertragen oder jahrelang in deren Trümmern leben mussten. Durch die Berichte aus der Ukraine, vor allem die Bilder, wurden sie an die Schrecken ihrer Kindheit und Jugend erinnert. Viele sagten, dass Einzelheiten, die dem Gedächtnis entfallen oder verdrängt worden waren, plötzlich wieder in aller Deutlichkeit vor ihnen gestanden hätten.

Und mir als Historikerin geht es besonders nahe, dass die Nachkommen derjenigen, die 1941 als Bewohner der UdSSR von Deutschland überfallen wurden und es schließlich besiegten, Russen und Ukrainer gemeinsam, allerdings mit einem Verlust von insgesamt etwa 27 Millionen Toten – darunter mehr als die Hälfte Zivilisten –, jetzt gegeneinander Krieg führen wollen bzw. müssen. Die Gemeinsamkeiten sind entsetzlich: Der NS-Ideologie vom „Lebensraum im Osten“ entspricht Putins Vorstellung von einem großrussischen Reich auf dem Boden der UdSSR; der Angriff erfolgt überraschend, wenn auch jeweils Truppenzusammenziehungen darauf hingedeutet haben; die Überfallenen werden als minderwertig angesehen und müssen daher vernichtet oder „umerzogen“ werden; der Widerstand der Überfallenen ist erheblich, die zivilen Opfer grauenhaft, weil mit ungeheurer Rohheit ausgeführt. Die alte Frage: Kann man aus der Geschichte lernen? scheint im Moment nur so beantwortet werden zu können: Für das Böse und Verkommene, die Barbarei gibt es offenbar immer wieder Nachahmer.

Dr. Brigitte Hohlfeld

DIE WELT ZU GAST IM INTERKULTURELLEN ZENTRUM MANNHEIM

Gottesdienst anlässlich der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen am 4. September um 11:00 Uhr in der Friedenskirche

Vom 31. August bis zum 8. September 2022 schaut die christliche Welt nach Karlsruhe. Zur 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen kommen bis zu 5.000 internationale Gäste aus 350 Mitgliedskirchen. Ein Ereignis, das nur alle acht Jahre stattfindet, und zum ersten Mal in seiner über 70-jährigen Geschichte in Deutschland. Am Wochenende vom 3.-4. September werden die Delegierten Exkursionen machen. Am 4. September ist ein Programmpunkt ein interkultureller Gottesdienst in der Friedenskirche. Der Gottesdienst beginnt um 11:00 Uhr. Sie sind herzlich willkommen! Wenn Sie Interesse haben, den Gottesdienst mit vorzubereiten, sagen Sie mir gern Bescheid.

Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

EINFACH.GEMEINSAM.ESSEN

12 Personen aus 6 Gemeinden lernen sich beim Essen kennen

Lustige Abende, gute Gespräche, Raclette und Blaubeerpfannkuchen: ein gemeinsamer Abend mit gutem Essen macht Freude und verbindet. Jetzt im Sommer macht das Projekt eine Pause. Wenn es wieder kühler wird und dunkler und der Raclettekäse nicht schon auf dem Weg vom Supermarkt nach Hause schmilzt, lade ich Sie gerne wieder ein. Termine stehen im nächsten Heft. Ich freue mich, wenn Sie dann mit dabei sind,

Ihre Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

CHRISTIAN ENGEL GEHT AB AUGUST IN ELTERNZEIT

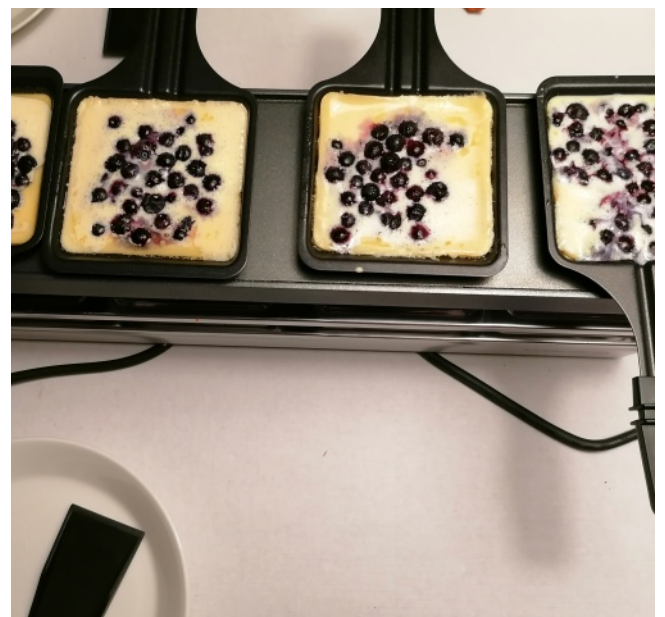
Ab August habe ich für ein Jahr einen neuen Job. Und einen neuen Chef. Genau genommen habe ich den neuen Job schon seit September 2021, und ich habe ihn gleich auf Lebenszeit bekommen. Ab August mache ich den Job aber für ein Jahr in Vollzeit. Ich bin über verwandtschaftliche Beziehungen an meinen neuen Job gekommen. Mein Chef ist ein Jahr alt. Und mein Sohn. Mit anderen Worten: Ab August nehme ich für ein Jahr Elternzeit. In dieser Zeit beendet meine Frau ihr Lehramtsreferendariat. Mein Vikariat ruht also in dieser Zeit, im Sommer 2023 werde ich es wieder aufnehmen. Bis dahin sehen wir uns sicherlich bei der einen oder anderen Gemeindeveranstaltung.

Herzliche Grüße, Ihr Lehrvikar Christian Engel



**Die Liebe Christi
bewegt,
versöhnt und
eint die Welt**

Ökumenischer Rat der Kirchen
11. Vollversammlung
Karlsruhe, Deutschland
31. August - 8. September 2022



**CHRISTUSKIRCHE****FRIEDENSKIRCHE**

SONNTAG, 5. Juni
Pfingstsonntag

10:00 Uhr
Kantatengottesdienst
mit Abendmahl
"Wofür wir leben"
Römer 8,1-13
Pfarrer Stefan Scholpp
Chor des Mitsingprojektes
weitere Infos s. S. 20

11:00 Uhr
Gottesdienst für Große und Kleine
mit Abendmahl
"Gottes Geist kannst du spüren"
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau
und Gottesdienst-Team
weitere Infos s. S. 15

MONTAG, 6. Juni
Pfingstmontag

10:00 Uhr
Gottesdienst in St. Pius
Herzliche Einladung zum
Ökumenischen Gottesdienst

11:00 Uhr
Interkultureller ökumenischer
Gottesdienst
"Erfülle uns, Heiliger Geist"
mit Gemeinden anderer Sprache und
Herkunft
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau
Bluebirds
weitere Infos s. S. 15

SONNTAG, 12. Juni
Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
"Herr der Dinge"
Römer 11, (32.)33-36
Lehrvikar Christian Engel

11:00 Uhr
Gottesdienst FREIRAUM
"Buy 1, Get 3"
Pfarrer in Dr. Maibritt Gustrau

SONNTAG, 19. Juni
1. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst
"überwinden, überwinden"
Lukas 16,19-31
Pfarrer Dr. Michael Lipps

11:00 Uhr
Gottesdienst FREIRAUM
"Ja, ja"
Pfarrer Stefan Scholpp

SONNTAG, 26. Juni
2. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst am Gemeindefest
"Gemeinde in der Stadt"
Jona 3,1-10
Pfarrer Stefan Scholpp
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau
Chöre der Christuskirche
weitere Infos s. S. 7

18:00 Uhr
Evensong
Pfarrer Stefan Scholpp
Vokalensemble des katholischen
Bezirkskantorats

SONNTAG, 3. Juli
3. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
"Saure Trauben. Bittere Wahrheit."
Hesekiel 18,1-4.21-24.30-32
Pfarrer Stefan Scholpp

11:00 Uhr
Gottesdienst für Große und Kleine
mit Abendmahl
"Hol' dir den Segen"
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau
und Gottesdienst-Team
Kinderchor
weitere Infos s. S. 15

SONNTAG, 10. Juli
4. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst
"Steinwerfer"
Johannes 8,3-11
Lehrvikar Christian Engel

11:00 Uhr
Gottesdienst FREIRAUM
"Ist es im Himmel langweilig?"
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

**CHRISTUSKIRCHE****FRIEDENSKIRCHE**

SONNTAG, 17. Juli
5. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
"Es werde Segen!"
1. Mose 12,1-4 a
Pfarrer Stefan Scholpp

11:00 Uhr
Gottesdienst FREIRAUM
"Gelungene Geschenke"
Pfarrer Stefan Scholpp

SONNTAG, 24. Juli
6. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Tauferinnerung
"Mit ihm leben"
Römer 6,3-8
Pfarrer Stefan Scholpp

11:00 Uhr
Gottesdienst FREIRAUM
"Verpasste Gelegenheiten"
Pfarrer Stefan Scholpp

SONNTAG, 31. Juli
7. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst
"Mahlzeit!"
Johannes 6,1-15
Pfarrer Stefan Scholpp

11:00 Uhr
Gottesdienst FREIRAUM
mit Abendmahl
"Belohnte Mühen"
Pfarrer Stefan Scholpp

SONNTAG, 7. August
8. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
"Wie wir uns Jesus vom Leib halten"
Markus 12,41-44
Pfarrer Stefan Scholpp

11:00 Uhr
Gottesdienst FREIRAUM
"Geplatze Träume"
Pfarrer Stefan Scholpp

SONNTAG, 14. August
9. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst
"Der Matthäus-Effekt"
Matthäus 25,14-30
Pfarrer Dr. Maibritt Gustrau

11:00 Uhr
Gottesdienst FREIRAUM
"Verborgene Talente"
Pfarrer Stefan Scholpp

SONNTAG, 21. August
10. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst
"So soll es sein"
Matthäus 5,17-20
Pfarrer Dr. Maibritt Gustrau

11:00 Uhr
Gottesdienst FREIRAUM
"Enge und Weite"
Pfarrer Dr. Maibritt Gustrau

SONNTAG, 28. August
11. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst
"Royale Eskapaden"
2. Samuel 12,1-10.13-15a
Pfarrer Dr. Maibritt Gustrau

11:00 Uhr
Gottesdienst FREIRAUM
"Begehren und Leidenschaft"
Pfarrer Dr. Maibritt Gustrau

GEMEINDEPRAKTIKUM IN DER CHRISTUSFRIEDENGEMEINDE

TeAmrat Kidane berichtet über seine Erfahrungen und Begegnungen



Mein Name ist TeAmrat Kidane und ich komme ursprünglich aus Eritrea. Ich bin vor 5 Jahren nach Deutschland gekommen und studiere seit drei Jahren evangelische Theologie in Wuppertal. Zwischen dem 07.03.- 03.04.2022 habe ich ein Gemeindepraktikum in der ChristusFriedenGemeinde unter dem Mentorat von Frau Pfarrerin Dr. Gustrau gemacht. Ich hatte mich entschieden, in diese Kirche zu kommen und diese unvergessliche einmalige Erfahrung als Praktikant im Theologiestudium zu machen, weil ich mich willkommen gefühlt habe, seit ich eine sehr geliebte deutsche Familie kennengelernt habe, die mich in die ChristusFriedenGemeinde gebracht hat. Ich war damals (2017) neu in Deutschland und die Beziehung zu dieser Familie hat mir geholfen, mich gut zu integrieren, nicht nur im Kirchenraum, sondern auch in der größeren deutschen Gesellschaft. Die Dauer des Gemeindepraktikums war für mich eine sehr aufregende Zeit, wobei ich viele

Menschen in der Kirche kennengelernt habe, entweder in den Gottesdiensten, Andachten oder durch die verschiedenen Treffen und Aktivitäten, die die Kirche anbietet. Die Erfahrung eines freundlichen und einladenden Gesichtes der älteren Menschen, der Kirchenleute im Ältestenkreis und vor allem der Pfarrerin und des Pfarrers, war überwältigend. Ich glaube, dass die Kirche unserer Zeit das Potenzial hat, interkultureller denn je zu sein. Es ist mein Herzenswunsch, ein Werkzeug zu sein und innerhalb des interkulturellen Aspekts der Kirche eine Brücke zu bauen. Ich glaube und hoffe darauf, dass das eigene interkulturelle Zentrum der ChristusFriedenGemeinde ein Ort sein wird, an dem solche Brücken gebaut werden können. Allein der Anspruch des Modells der Kirche anderer Sprache und Herkunft gibt der Kirche eine andere Dimension, in der die Vielschichtigkeit und Multinationalität der Gemeinschaft greifbar zu erleben ist. Ich würde also mich gerne öfter an ihrer Entwicklung beteiligen. So danke ich besonders Frau Pfarrerin Gustrau und Herrn Pfarrer Scholpp von ganzem Herzen für ihre Gastfreundschaft, Hilfsbereitschaft und dafür, dass sie sich Zeit für mich genommen haben. Vielen Dank für die Wünsche und Unterstützung und dafür, dass sie mir ihre Freude gezeigt haben, in der Zukunft, mich als Kollegen aufzunehmen. Daher möchte ich mit Dankbarkeit an Sie alle schließen und hoffe, Sie bald zu sehen. Möge Gott Sie alle segnen und behüten und Ihnen Frieden schenken! Amen!

„MITEINANDER INS LEBEN - Sammlung „Woche der Diakonie 2022“



Raus! Wir wollen raus! Ins Freie. Ins Offene. Ins Leben. Allen geht es so. Im dritten Jahr nach dem Anfang der Covid19 Pandemie. Und immer noch nicht ist es sicher, wie es weitergehen wird – mit unserem Alltag, in der Schule, am Arbeitsplatz, in unserer Freizeit. Eines haben wir gemerkt: Dass es diejenigen, die es schon bisher nicht einfach hatten, durch ihr Leben zu kommen, in den letzten Jahren noch mehr Mühe, noch mehr Sorgen hatten. Mit Ihrer Spende für die „Woche der Diakonie“ unterstützen Sie ganz konkrete Projekte in Baden, die vor Einsamkeit schützen, aus Notlagen helfen und neue Perspektiven bieten. Ihre Unterstützung wird benötigt und kommt an – auch bei Ihnen vor Ort und in Ihrer Region! Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für die eigenen diakonischen

Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks. Mit der zweiten Hälfte werden konkrete diakonische Projekte gefördert und gutes Miteinander in ganz Baden ermöglicht. Bitte verlieren Sie nicht den Kontakt zu denen, die Ihre Unterstützung brauchen! Bringen Sie sich ein: Schenken Sie Ihre Zeit oder helfen mit Ihrer Spende. So können wir „miteinander ins Leben“. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Pfarrer Volker Erbacher, Diakonie Baden

Spendenkonto:

Sparkasse RNN | BIC MANSDE66XXX

IBAN DE25 6705 0505 0030 2197 08

Verwendungszweck Spende „Woche der Diakonie“

DIE MEILE DER RELIGIONEN 2022

findet am 29. Juni in Mannheim 18:00-20:00 Uhr statt

Ein Fest des Friedens unter freiem Himmel. Eine Einladung an die ganze Stadtgesellschaft. Am 29. Juni findet in der Mannheimer Innenstadt die 6. Meile der Religionen statt. Dann laden jüdische, christliche, muslimische und alevitische Gastgeber:innen wieder ein zu einem Fest des Miteinanders, an einer langen gedeckten Tafel quer durch die Innenstadt: Sie reicht von der CityKirche Konkordien vorbei an der katholischen Marktplatzkirche St. Sebastian bis hin zur Synagoge in den F-Quadraten, mit Blick auf die große Moschee am Luisenring. Eröffnet wird die Meile um 18:00 Uhr mit einem Gebet an der Marktplatzkirche. Ab 18:15 Uhr sind alle eingeladen zu Essen und Gesprächen, bevor die Meile um 20:00 Uhr mit einem Dankgebet auf dem Marktplatz endet. Veranstatet wird die Meile vom Forum der Religionen Mannheim.

DeVos/ekma

P. S. Die ChristusFriedenGemeinde plant, mit mehreren Tischen vertreten sein, diesmal mit tatkräftiger Unterstützung der Pfadfinder*innen.

CAFE YAKIR

Jeden Freitag von 15-17 Uhr verwandeln einige Kinder die Gemeinderäume in der Friedenskirche in einen Indoor-Spielplatz und einige Erwachsene in ein Café. Ein rasantes Bobbycar-Rennen kreist ums brodelnde Bällebad, berittene Gummitiere hüpfen durch den Saal. An einem Tisch werden Mandalas gemalt, an einem anderen unterhalten sich die Gäste und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bei Kaffee und Kuchen und lernen sich kennen – das ist das Café Yakir. Yakir ist ukrainisch und bedeutet Anker – das Café soll ein Ort der Hoffnung sein, wofür der Anker symbolisch steht. Es ist ein Ort der Begegnung für Ukrainerinnen und Ukrainer untereinander und mit den zahlreichen engagierten Helferinnen und Helfern. Es ist ein Ort der Ablenkung. Es ist ein Ort, an dem gelacht und gespielt wird, an dem zugehört wird, an dem gebetet wird. Jeder Nachmittag endet mit einer kurzen Andacht mit einem Gebet für Frieden in der Friedenskirche. Wenn Sie das Café Yakir ehrenamtlich unterstützen möchten, melden Sie sich gerne bei Christian Engel unter christian.engel@kbz.ekiba.de oder kommen Sie einfach vorbei. Wenn Sie Menschen kennen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, laden Sie diese gerne zum Café Yakir ein!

Christian Engel

6. MEILE DER RELIGIONEN

29. Juni 2022
18 – 20 Uhr

Mannheim Innenstadt
zwischen R2 und F3





1.-3.Juli'22

CHORFEST BADEN 2022 in Karlsruhe

„uniSonO – VIELstimmigEins“

Motto des Chorfest Baden 2022 vom 1.-3. Juli in Karlsruhe



Die Evangelische Landeskirche in Baden feiert das große Chorfest Baden 2022, von Freitag, 1. Juli bis Sonntag, 3. Juli 2022. Unter dem Motto „uniSonO“ – vielstimmig eins“ laden wir Sie herzlich dazu ein. Wir freuen uns darauf, wieder singend in großer Runde zusammenzukommen. 2021 wollten wir den Geburtstag der Landeskirche mit dem Chorfest zusammen feiern. Dieses Jubiläum schwingt auch in diesem Jahr noch mit. Seien Sie mit dabei an diesem musikalischen Wochenende, an dem eine ganze Stadt gemeinsam singen und klingen wird.

Zwei großartige Konzerte erwarten Sie am **Freitagabend, 1. Juli**, mit einem Best-of aus fünf Oratorien von Bach, Händel, Haydn und Mendelssohn sowie dem Stavanger Gospel Chor aus Norwegen. Kirchenmusik präsentiert sich Open Air mit seiner großen Stilbandbreite auf der Marktplatzbühne. Durch das Abendprogramm führt Moderator Georg Bruder, bekannt aus „SWR Aktuell Baden-Württemberg“. Seine Gäste sind die neue Landesbischöfin Heike Springhart, Landtagspräsidentin Muhterem Aras, EKD-Präses Anna-Nicole Heinrich, OB der Stadt Karlsruhe Frank Mentrup sowie Susanne Labsch, Vorsitzende des Landesverbandes der Kirchenchöre in Baden, und Landeskirchenmusikdirektor Kord Michaelis. Am **Samstag, 2. Juli**, erwartet Sie morgens ein Offenes Singen auf dem Marktplatz sowie Workshops an verschiedenen Orten der Innenstadt zu aktuellen Themen aus der Chorarbeit. Sie haben die Möglichkeit, mit Ihrem Chor auf einer der Bühnen und auf Plätzen in der Stadt zu musizieren. Für Kinderchöre bietet das Chorfest ein eigenes Programm mit Kinder-Musical, Spiel, Spaß und Verpflegung. Kräftig einstimmen können Sie sich beim Mitsingoratorium am frühen Samstagnachmittag. Highlights und Ohrwürmer aus fünf bekannten Oratorien werden gemeinsam mit einem großen Orchester musiziert und gesungen. Am frühen Abend feiern wir drei Vespere Gottesdienste mit stilistisch unterschiedlichen musikalischen Schwerpunkten – Taizé, Gospel und Evensong. Weiter geht es mit einer Chornacht in drei Kirchen, bei der prominente Kammerchöre aus der badischen Landeskirche auftreten werden. Gleichzeitig musizieren Ensembles Gospelmusik auf der Marktplatzbühne. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Abendliedersingen. Am **Sonntag, 3. Juli**, feiern wir als Höhepunkt einen großen Festgottesdienst auf dem Marktplatz mit Landesbischöfin Heike Springhart.

Anmelden können Sie sich ab sofort auf www.chorfest-baden.de. Auf unserer Website erhalten Sie alle Informationen, auch bezüglich eventueller Änderungen aufgrund pandemiebedingter Bestimmungen. Ein echtes Highlight ist das umweltfreundliche KVV-Kombiticket zum Chorfest 2022. Das Ticket für 14 Euro gilt zur Hin- und Rückfahrt von Ihrem Wohnort mit allen Regionalbahnen nach Karlsruhe sowie für den gesamten ÖPNV in Karlsruhe an allen drei Tagen des Chorfestes. "Freuen wir uns alle auf ein großes Gemeinschaftserlebnis in Verbundenheit in der frohen Botschaft Jesu Christi."

*KMD Achim Plagge, Landeskantor
der Evangelischen Landeskirche in Baden*

AUFTRITT UNSERER CHÖRE BEIM CHORFEST BADEN

SA., 2. Juli, 15:00 Uhr – Lutherkirche Karlsruhe – Kinderchorkonzert

SA., 2. Juli, 16:30 Uhr – Marktplatz Open-Air Bühne – Kinderchöre mit Liedern aus Kindermusical "Kunterbunt"

SA., 2. Juli, 21:10 Uhr – Erlöserkirche Karlsruhe – Kammerchor tritt im Rahmen der Chornacht auf

GOTTESDIENSTE FÜR GROBE UND KLEINE IN DER FRIEDENSKIRCHE

Hereinspaziert: Große und Kleine, Alte und Junge! Nicht nur Familien sind willkommen, sondern auch Alleinstehende, die ein bisschen Getümmel um sich herum mögen.

PFINGSTSONNTAG, 5. Juni, 11:00 Uhr

„Gottes Geist kannst du spüren“

An Pfingsten feiern wir, dass wir Christinnen und Christen mit einem unsichtbaren Band verbunden sind: mit dem Heiligen Geist. Dieses Band reicht von Mannheim bis in die ganze Welt. Wunderbar!

Im Gottesdienst haben wir einen besonderen Gast: Windfried, das Windrad. Wenn alles gut läuft, kannst Du ihn mit nach Hause nehmen. Aber zuerst erzählt er natürlich eine Geschichte.

SONNTAG, 3. Juli, 11:00 Uhr mit Kinderchor

„Hol' dir den Segen!“

Gottes Segen ist wie ein Schirm: er spannt sich über dir aus. Darunter fühlt es sich gut an: Wenn es regnet wirst Du nicht nass. Und wenn die Sonne zu sehr brennt, dann schützt der Regenschirm auch vor der Sonne. Komm und hol' dir den Segen Gottes, ganz persönlich, nur für dich. Bring' am besten auch Deine Eltern und Geschwister mit.

*Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau
Pfarrer Stefan Scholpp*

ERFÜLLE UNS, HEILIGER GEIST

Pfingstmontag, 6. Juni, 11:00 Uhr in der Friedenskirche

Die äthiopische Maranathagemeinde, die koreanische Agape-gemeinde, die Ungarischsprachigen Protestanten, die Presbyterian Church of Cameroon, die Arabisch-evangelische Gemeinde und ChristusFriedenGemeinde: alle feiern mit: die Ausgießung des Heiligen Geistes, die Verbundenheit in Christus, das Leben und die Hoffnung. In diesem Jahr freuen wir uns besonders darüber, dass die Arabisch-evangelische Gemeinde, die „Rahmenvereinbarung für interkulturelle-ökumenische Partnerschaft im interkulturellen Kirchenzentrum Friedenskirche Mannheim“ unterzeichnen wird. Die arabische Gemeinde feiert seit Januar 2021 in der Friedenskirche sonntagabends Gottesdienste und hat schon an einigen interkulturellen Gottesdiensten mitgewirkt.

*Feiern Sie mit!
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau*



SEELSORGE IN DER CHRISTUSFRIEDENGEMEINDE

„Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so sehnt sich meine Seele Gott nach dir ... was betrübst du dich meine Seele und bist so unruhig in mir ...“

(Psalm 42,2 + 5)

Gestartet sind wir 2019 als Seelsorgeteam mit dem Gottesdienst mit Einzelsegnung zum Jahresanfang, Mitgestaltung des Ewigkeitssonntags und mit Besuchen, um mit der Corona-Pandemie 2020 gleich wieder ausgebremst zu werden. Wir wurden alle von der Pandemie überrascht. Vielleicht hat uns Covid aber auch vieles bewusst gemacht, was wir sonst verdrängen oder nicht gesehen haben, nicht sehen wollten. Themen wie Achtsamkeit und Resilienz sind ins Bewusstsein gerückt und wichtig geworden. Achtsamkeit, sich um die Seele und ihr Wohlbefinden sorgen, dazu braucht es Raum und Zeit. Diesen finden wir vielleicht in der Natur, bei einem Spaziergang, auf einem Bänkchen, im Stillen oder auch im Gespräch.

Wir möchten Ihnen Raum anbieten für Gespräche, für gemeinsames Betrachten, Nachdenken. Wir, das ist das Seelsorgeteam der ChristusFriedenGemeinde mit Solveig Baslama, Tina Deuter und Christine Doll-Bjeljelic unter Verantwortung von Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau. Den Kurs zur Seelsorgerin haben wir im Zeitraum 2017 bis 2018 beim Zentrum für Seelsorge (ZFS) in Heidelberg absolviert und uns mit vielen Themen beschäftigt, die für die Seele wichtig sind. Wir freuen uns, Raum geben zu können, wenn Sie mögen, durch Zuhören, Gespräch und Gebet. Gerne können Sie uns über das Pfarrbüro erreichen. Rufen Sie einfach an unter 0621 2800-126, Montag bis Freitag von 10:00 – 12:00 Uhr.

Solveig Baslama / Tina Deuter / Christine Doll-Bjeljelic



Dank für 122 Willkommenspakete (weitere Infos s. S. 17)

TERMINE 2022 ZUM VORMERKEN

4. September:

Gottesdienst anlässlich der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen um 11:00 Uhr in der Friedenskirche

11. September:

Tag des Offenen Denkmals



red

IMPRESSUM

Gemeindebriefredaktion

Sylvia Birnbaum (sb), Irmgard Breuer (ib), Tatjana Briamonte-Geiser (tbg), Christian Engel, Dr. Maibritt Gustrau (mg), Stefanie Tremmel (st)

Layout

Sylvia Birnbaum, Markus Ridinger

Gottesdienste und Termine

Kerstin Volz, Alexandra Ulrich, Maibritt Gustrau

Fotos

Titel: <https://pixabay.com/de/photos/blume-leben-gelbe-blume-riss-wueste-887443/>, S. 3: privat, S. 4: Ingeborg Riedl, S. 5: Irmgard Breuer, S. 6: privat, S. 7: The Relevant Set, S. 8: Verlag Waldkirch, S. 9: , S. 12: privat, S. 13: Christian Engel, ekma, S. 14: ekiba, S. 15: epd Bild, Lotz, Oettel, S. 16: interluxe, Marcella Appel, S. 17: Marcella Appel, S. 18: Alexander Kästel, Strube Verlag

Auflage

5.000 Stück

Redaktionsschluss

21. Juni 2022

NEUES VON DER PFADFINDER*INNEN-ARBEIT DER CHRISTUSFRIEDENGEMEINDE

Im Mai wurde die Pfadfindergruppen der Christus-FriedenGemeinde offiziell in den Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder aufgenommen! Coronabedingt war vieles erschwert, aber wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben gezeigt, dass Phantasie und Gemeinschaftssinn in der Lage sind, Hürden zu überwinden. Im letzten Jahr haben sich jeweils zwei Pfadfindergruppen an der ChristusFriedenGemeinde gegründet und zwei Gruppen an der Evangelischen Gemeinde Feudenheim. Und nun wollen wir ein gemeinsamer Pfadfinderstamm sein, der VCP Stamm Bürger Karl Drais.

Einladung zur Stammesgründung am 21. Mai 2022

Unsere erste Stammesaktion findet mit einem kleinen Zeltlager von 20. bis 22. Mai auf dem Pfadi-Platz der katholischen Pfadfinder in Neckarau statt. Am 21. Mai laden wir ab 15:00 Uhr zu einem bunten Programm mit Gottesdienst, Stammesgründung und Abendessen ein.

Zeltlager bei Mosbach vom 4.-10. Juni

Es wird ein Pfingstlager geben, gemeinsam mit den Pfadfindern des Bezirks Kurpfalz. Das Motto des Lagers lautet: „Herr der Ringe“ und wird auf einem Zeltlagerplatz bei Mosbach stattfinden.

VPC Bundeslager Mecklenburgische Seenplatte

Mit der älteren Pfadfindergruppe fahren wir vom 30.07 bis 8.08.2022 aufs VCP Bundeslager nach Großzerlang an die Mecklenburgische Seenplatte. Mit 4.000 Pfadfinder*innen verwandelt sich der VCP Bundeszeltplatz zehn Tage lang in eine Stadt aus schwarzen Zelten und wir verbringen dort eine unvergessliche Zeit.

Marcella Appel

Willkommenspaketübergabe

Am 9. April 2022 war der Tag, an dem die Pfadfinder*innen der ChristusFriedenGemeinde sich als improvisierte Osterhasen auf den Weg gemacht haben. Zusammen mit zwei Bollerwagen, randvoll mit Schuhkartons, in denen Geschenke warteten, um geflüchteten ukrainischen Kindern eine Freude zu machen. 12 entschlossene Pfadfinder*innen, u. a. Mitglieder der Pfadfindergruppen "Grizzlies" und "Kiwis", standen dann erst einmal ganz überwältigt vor der schiereren Menge von 122 gepackten Kartons. Sie waren liebevoll beklebt, bemalt und befüllt worden. Sie haben den Kindern und Jugendlichen zwischen 0 und 18 Jahren ein unvorstellbar großes Lächeln ins Gesicht gezaubert. Nachdem wir ein bisschen sortiert und gepackt hatten, sind wir mit den Bollerwagen losgezogen. Unser erstes angestrebtes



Ziel war das Hotel A. auf der Augustaanlage. Dort angekommen wurden wir empfangen und in einen Raum geleitet, wo wir die Schuhkartons zusammen mit ein paar Stofftierhasen liebevoll auf einem Tisch drapiert haben. Keine zwei Minuten später kamen schon Kinder herbei geeilt. Das Einzige was wir dann noch gesehen haben war Strahlen, glückliche, große Kinderaugen und Arme, die die Kartons voller Freude an sich drückten. All die Kinder mit ihren Eltern haben sich so unglaublich gefreut. Sie haben uns wahrlich angesehen, wie lebendige Engel. Ganz berührt haben wir behutsam den Ausgang aufgesucht und uns langsam aufgemacht in Richtung Lindenhof. Unser Ziel hieß: Hotel L. Das Szenario, das sich dort ereignete, war ebenso berührend. Kinder und Jugendliche kamen herbeigeeilt und das Licht in ihren Augen hat angefangen zu leuchten. Das Staunen, das in ihrem Gesicht stand, als sie erfahren haben, dass die Willkommenspakete nur für sie sind, zeigte einmal mehr, wie viel die Aktion wert gewesen ist. Mit Hilfe von Google Übersetzer haben sich die Geflüchteten Ukrainer bewegt bei uns bedankt, und diesen Dank wollen wir an Sie weitergeben. Vielen Dank für die herzlich befüllten Kartons, die Sie bei uns abgegeben haben, Sie haben die Kinder sehr, sehr glücklich gemacht!

Nora Antonic

GRUPPENSTUNDE PFADFINDER*INNEN

Marcella.Appel@kbz.ekiba.de

JungpfadfinderInnen (9–12 Jahre):

Donnerstags 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

PfadfinderInnen (ab 13 Jahren):

Dienstags 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Leiterrunde:

Dienstags 20:00 Uhr (alle zwei Wochen)

Treffpunkt: Friedenskirche, Traitteurstr. 50

Infos und Anmeldung:

Marcella Appel, Tel. 0621/28000-138



EVENSONGS IN DER CHRISTUSKIRCHE

Auch die Evensongs gehen weiter. Ob mit großem Chor oder mit kleinem Ensemble: immer stimmungsvoll, immer bei Kerzenlicht, immer beliebter. Sonntags, immer um 18:00 Uhr.

Die nächsten Evensongs:

So., 26. Juni, 18:00 Uhr

(Vokalensemble des Katholischen Bezirkskantors
Mannheim unter Leitung von Klaus Krämer)

Pfarrer Stefan Scholpp

KINDERCHÖRE DER CHRISTUSFRIEDENGEMEINDE

Kinderchor, das ist Singen, Spielen, die eigene Stimme entdecken, Musik kennenlernen, in der großen Kirche auftreten und natürlich Freunde treffen! Wir sind nach der Corona-Pause wieder mit viel Elan gestartet. Eine perfekte Gelegenheit zum Einsteigen für alle Kinder und Enkelkinder ab 5 Jahren in der Christuskirche und ab 3 Jahre in der Friedenskirche. Wenden Sie sich bei Fragen gerne an Marion Krall und Nathalie Seelig. Probezeiten und Kontaktmöglichkeiten entnehmen Sie bitte den nebenstehenden *Kästen*.

Marion Krall

BUCHVORSTELLUNG AM 3. JUNI UM 19:00 UHR IN DER CHRISTUSKIRCHE

Kantor Johannes Michel hat seinen ersten Roman (Krimi) veröffentlicht!

Marion Krall und Johannes Michel lesen aus "Tod im Fernwerk"



"Tod im Fernwerk" ist im Strube Verlag erschienen und im Buchhandel zum Preis von 15 € erhältlich

Harald Schopflinger, der zweite Organist der großen Kirche, findet die Leiche seines ermordeten Chefs an einem ganz besonderen Ort: dem Fernwerk, einer Orgel im Kirchendach, die im Raum unsichtbar, aber wunderbar hörbar ist. Da die Polizei im Dunklen tappt, stolpert er in Ermittlungen, die mit der Geschichte der Kirchenmusik in der Nazizeit zusammenhängen. Insbesondere stößt er auf Ungereimtheiten über den früheren Organisten Albert Langer, der 1933 die NS-Ideologie propagierte und 1945 spurlos verschwand. Mit einer Jurastudentin und einer Gemeindediakonin ergibt sich ein Ermittlungsteam, das vertuschte Vorgänge aus der Vergangenheit aufdeckt und illustre Personen ausfindig macht, die mit dem Verschwinden oder der Suche nach dem mysteriösen Langer in Zusammenhang stehen, dessen Spuren bis nach Argentinien reichen. Immer wieder zieht es Schopflinger an die große, bedeutende Orgel der Kirche. Hier übt und spielt er Werke aus verschiedenen Epochen, die in bildhaften, atmosphärischen Beschreibungen den Leser anregen und die in Kombinationen mit Glasfenstern, Skulpturen und anderen Kunstwerken gebracht werden.

VERANSTALTUNGEN KIRCHENMUSIK CHRISTUSFRIEDENGEMEINDE JUNI BIS AUGUST 2022

alle Veranstaltungen – sofern nicht anders angegeben – in der Christuskirche

ORGEL:VESPER:PUNKT:SECHS

Freitag, 03. Juni, 18:00 Uhr

Paul Tarling (Heidelberg), Orgel

Buchvorstellung – Tod im Fernwerk

Freitag, 03. Juni, 19:00 Uhr

Marion Krall und Johannes Michel lesen aus dem neuen Roman von Johannes Michel "Tod im Fernwerk" (weitere Infos s. S. 18)

BACHKANTATE ZUM MITSINGEN

Sonntag, 05. Juni, 10:00 Uhr

Erschallet ihr Lieder BWV 172
Probe: Samstag, den 4. Juni, 15–17 Uhr
Anmeldung erbeten

ORGEL:VESPER:PUNKT:SECHS

Freitag, 10. Juni, 18:00 Uhr

Marion Krall (Mannheim), Orgel

"Verleih uns Frieden"

Samstag, 11. Juni, 18:00 Uhr

Werke von Schütz, Monteverdi u. a.
Augsburger Domsingknaben
Leitung: Stefan Steinemann
Eintritt frei – Spenden erbeten

ORGEL:VESPER:PUNKT:SECHS

Freitag, 17. Juni, 18:00 Uhr

Johannes Friederich (Stuttgart), Orgel

Chöre der Christuskirche auswärts

Sonntag, 19. Juni, 10:00 Uhr

Teilnahme am Bachfest Leipzig / Gottesdienst

ORGEL:VESPER:PUNKT:SECHS

Freitag, 24. Juni, 18:00 Uhr

Studierende der Musikhochschule Mannheim und der Hochschule für Kirchenmusik, Heidelberg

ORGEL:VESPER:PUNKT:SECHS

Freitag, 01. Juli, 18:00 Uhr

Hannes von Barga, Leipzig

Chöre der Christuskirche auswärts

Samstag, 02. Juli, 18:00 Uhr

Sonntag, 03. Juli, 10:00 Uhr

Badisches Chorfest Karlsruhe (Infos s. S. 16)

ORGEL:VESPER:PUNKT:SECHS

Freitag, 08. Juli, 18:00 Uhr

Johannes Michel (Mannheim), Orgel

ORGEL:VESPER:PUNKT:SECHS

Freitag, 15. Juli, 18:00 Uhr

Studierende der Musikhochschule Mannheim und der Hochschule für Kirchenmusik, Heidelberg

ORGEL:VESPER:PUNKT:SECHS

Freitag, 22. Juli, 18:00 Uhr

Marion Krall (Mannheim), Orgel

ORGEL:VESPER:PUNKT:SECHS

Freitag, 29. Juli, 18:00 Uhr

Samuel N. Cho, Hockenheim

KIRCHENMUSIK AN DER FRIEDENSKIRCHE

Pop- und Gospelchor Bluebirds

Mittwochs 18:00 Uhr / Leitung: Eckhard Stadler mit Kinderbetreuung / eckistadler@web.de

Kinderchöre:

Donnerstags:

Nathalie Seelig / nathalie.seelig@gmail.com

Gruppe 1 (3–5 Jährige): 14:30–15:15 Uhr

Gruppe 2 (Vorschule/1. Klasse): 15:30–16:15 Uhr

Gruppe 3 (ab 2. Klasse): 16:30–17:30 Uhr

Kirchenmusikerin Hyunjoo Shin

Tel.: 0176-241 348 56

KIRCHENMUSIK AN DER CHRISTUSKIRCHE

Kontakt über das Kantorat 0621-412 276

Bachchor Mannheim

Montags 19:30 Uhr

Leitung: KMD Prof. Johannes Michel

Kammerchor Mannheim

Mittwochs 20:00 Uhr

Leitung: Johannes Michel und Marion Krall

Kantorei

Dienstags 18:00 Uhr

Leitung: Kantorin Marion Krall

Kinderchor

Dienstags

14:30 Uhr bis 15:15 Uhr Vorschule und 1. Klasse

15:30 Uhr bis 16:15 Uhr 2.–4. Klasse

Leitung: Kantorin Marion Krall

Weitere Informationen unter

www.christuskirche.org

KONTAKTE ÖFFNUNGSZEITEN ADRESSEN

Pfarramt ChristusFriedenGemeinde

Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau
Pfarrer Stefan Scholpp
Gemeindejugendreferentin Marcella Appel

Sekretärinnen

Alexandra Ulrich und Kerstin Volz

Öffnungszeiten

Mo.-Fr.: 10:00-12:00 Uhr – Mi.: 16:00-18:00 Uhr

Werderplatz 15, 68161 Mannheim
Tel.: 0621-28000 126 | Fax: 0621-430 319 29
christusfriedengemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de
www.christusfriedengemeinde.ekma.de

Spendenkonto

Sparkasse RNN | BIC MANSDE66XXX
IBAN DE25 6705 0505 0030 2197 08

Kirchendiener

Nico Galotta, Witaly Hinz, Jochen Rapp
Tel.: 0172-435 1720

Seelsorgeteam der ChristusFriedenGemeinde

Solveig Baslama, Tina Deuter, Christine Doll-Bjelicic
Sie erreichen uns über das Pfarramt
Tel.: 0621-28000 126

Kirchenmusik Christuskirche

Stellvertretender Landeskirchenmusikdirektor und
Bezirkskantor Prof. Johannes Michel
Kantorin Marion Krall
Sekretärin Sylvia Birnbaum

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. von 8:00-12:00 Uhr

Werderplatz 16, 68161 Mannheim
Tel.: 0621-412 276
kantorat.nordbaden@gmail.com

Bankverbindung:

BW Bank
BIC SOLADEST600
IBAN DE78 6005 0101 0004 0300 69

Kirchenmusik Friedenskirche

Hyunjoo Shin | Tel.: 0176-241 348 56
Eckhard Stadler | eckistadler@web.de
Nathalie Seelig | nathalie.seelig@gmail.com

Kindertagesstätten

Christuskindergarten

Leitung: Daphne Viehmann
Maximilianstr. 4, 68165 Mannheim
Tel.: 0621-28000 431
kita.maximilianstrasse.mannheim@kbz.ekiba.de

Kita Weidenkörbchen

Leiterin: Steffi Wiegand
Weidenstr. 17a, 68165 Mannheim
Tel.: 0621-28000 452
kita.weidenstrasse.mannheim@kbz.ekiba.de

Vereine | Stiftung

Evang. Hilfsverein der ChristusFriedenGemeinde e.V.

Werderplatz 15, 68161 Mannheim
Bankverbindung: Commerzbank | BIC DRESDEFF670
IBAN DE57 6708 0050 0694 9101 00

Förderkreis für die Kirchenmusik an der Christuskirche Mannheim e. V.

Bankverbindung: Commerzbank | BIC DRESDEFF670
IBAN DE50 6708 0050 0693 8085 00

Stiftung Christuskirche – Kirche Christi

Werderstr. 42, 68165 Mannheim
Tel.: 0621-412 130
stiftung@christuskirche-kirche-christi.de
www.christuskirche-kirche-christi.de
Bankverbindung: Deutsche Bank | BIC DEUTDESMXXX
IBAN DE75 6707 0010 0050 2559 00

Informationszentrum Pflege

Diakonie-Sozialstation und Nachbarschaftshilfe

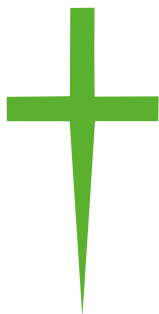
Unionstr. 3, 68309 Mannheim
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8:00-16:00 Uhr
Tel.: 0621-1689 100

Nachbarschaftshilfe Frau Fritsch

Tel.: 0621-1689 300
pflege@diakonie-mannheim.de
www.sozialstation-mannheim.de

**JESUS CHRISTUS SPRICHT: WER ZU MIR KOMMT, DEN
WERDE ICH NICHT ABWEISEN.**

Johannes 6,37 (Jahreslosung 2022)



ADRESSAUFKLEBER
HIER ANBRINGEN